

Die Eroberung des Alpengebietes durch Tiberius und Drusus.
Die Erbauung der Kastele und die Errichtung von Stadelagern an Rhein und Donau in der Zeit des Augustus; der Limes.

e) Der Limes. Die Reichs-Limeskommission.

Die Erforschung des Limes und seiner Bauten ist seit 1892 Aufgabe der Reichs-Limeskommission. Über die Begründung derselben heißt es im Reichshaushaltsetat für das Statsjahr 1892/93 S. 53, Beilage C zum Reichsamts des Innern: „Angesichts der großen Dürftigkeit der direkten Ueberlieferung über den Limes in Deutschland ergibt sich die gründliche systematische Untersuchung dieses gewaltigen Römerwerkes als dringend erforderlich. Nur so wird es ermöglicht werden, die Zeit dieser Anlage, ihren Zweck und ihre Einrichtung im einzelnen zu erkennen, und andererseits werden die Ergebnisse einer solchen Forschung sicherlich auch zu wichtigen Aufklärungen über die römische Geschichte sowie die Vorzeit unsres Vaterlandes führen. — Manches ist in dieser Richtung bereits geschehen, seitdem zur Zeit Friedrichs des Großen die Berliner Akademie der Wissenschaften die Ausdehnung der Römerherrschaft in Deutschland zum Gegenstand einer Preisaufgabe machte. Die Einzelstaaten sind alle für die Untersuchung dieses Römerwerkes tätig gewesen, Vereine und einzelne Gelehrte haben vielfach und oft mit Erfolg auf diesem Gebiete gearbeitet. Aber vielfach sind die Arbeiten eigentlich nur angefangen, zur Unzeit abgebrochen worden; nicht selten haben sie ebensoviel geschadet wie genützt, indem sie den Bewohnern die Fundgrube behauener Steine nachwiesen und zugänglich machten. Noch viele militärisch-historische Probleme von grundlegender Bedeutung sind ungelöst, die chronologischen Fragen harren eigentlich noch alle ihrer Erledigung.

Aber die Vorbedingung für alle Forschung bleibt der einheitliche Plan und die einheitliche Leitung der gesamten Arbeit. Dieselben leitenden Männer müssen auf dem ganzen Gebiete von der Donau bis zum Rhein durch alle jene 550 km der römischen Anlagen, alle bereits offenliegenden und, in noch größerer Zahl, alle erst aufzudeckenden Reste mit eigenen Augen untersuchen. Als Ziele des Unternehmens sind zu betrachten:

1. Feststellung des Laufs der Grenzperre, genaue Untersuchung der zum Limes gehörigen Baulichkeiten, namentlich auch der Kastele, deren Zahl vorläufig rund auf 60 angeschlagen werden kann, Nachweisung der mit dem Limes zusammenhängenden Straßenneze;
2. Aufnahme und Kartographierung der Limeslinie und -straßen, sowie Herstellung von Grundrissen der Einzelbauten;
3. Abzeichnung und teilweise auch Abformung der wichtigeren Fundstücke;
4. Sorge für Erhaltung der Baureste und Fundstücke, sei es, daß sie an Ort und Stelle bleiben oder einem Museum einverleibt werden;
5. Veröffentlichungen über den gesamten Limes, wobei sowohl die einzelnen Stellen eingehend zu beschreiben sind als auch, nach Abschluß der Arbeiten, in einem allgemeinen Teile der militärische und administrative Zweck der ganzen Anlage und deren Geschichte soweit möglich darzulegen ist. Die Publikationen sind mit den erforderlichen Karten, Plänen, Profilen und Abbildungen auszustatten.

Der Plan für die Organisation und Durchführung dieser Limesforschung besteht im wesentlichen darin, daß zur Oberleitung dieses Unternehmens eine